

Gegen Wohnraumverknappung durch Kurzzeitvermietungen

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18.06.2020 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Margareten spricht sich dafür aus, dass die Wohnungen in Margareten den jetzigen und künftigen MargareterInnen zur Verfügung stehen und eine Verwendung für touristische Zwecke nicht die Überhand gewinnt.

Begründung

Laut der Plattform insideairbnb werden derzeit in Margareten 581 ganze Wohnungen und 219 Zimmer über Airbnb zur Vermietung an TouristInnen angeboten. Dies bedeutet, dass 581 Wohnungen dauerhaft dem Wohnungsmarkt entzogen sind. Dabei handelt es sich meist um Wohnungen, die in einem Altbau gelegen sind und daher der Mietpreisbegrenzung des Mietrechtsgesetzes unterliegen und so für die wohnungssuchenden Menschen noch leistbar wären. Die Stadt Wien hat sich dieser Problematik bereits angenommen. Bei kurzfristigen Vermietungen an TouristInnen ist künftig eine verpflichtende Registrierung auf der Plattform oesterreich.gv.at erforderlich. Dies schafft mehr Transparenz für potenzielle MieterInnen und für die Steuerbehörden. Ein ähnliches System wurde bereits in anderen Städten und Regionen in Europa eingeführt. Zudem darf in klar definierten Wohnzonen nicht mehr gewerblich an Touristen vermietet werden. Bei Verstoß können auch Strafen verhängt werden. Personen können aber weiterhin ihren eigenen Wohnraum gelegentlich weitervermieten, um sich etwas „dazuzuverdienen“.

Auch auf europäischer Ebene wurden bereits Maßnahmen ergriffen. Durch diesen Resolutionsantrag zeigt die Bezirksvertretung Margareten, dass ihr die Wohnversorgung von vielen mehr am Herzen liegt als das Gewinnstreben von wenigen.

BR Ing. Walter Fandl
Klubvorsitzender

BRin Mag.a Elke Hanel-Torsch

BR Mag. (FH) Christoph Lipinski, MA

BR Martin Böhm, MSc